

Course an der Wiener Börse vom 23. Mai 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and stocks with their respective prices and exchange rates. Includes sections for Staats-Anlehen, Anbere öffentl. Anlehen, Pfandbriefe, Actien von Transport-Unternehmungen, and Industriellen Actien.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

Mittwoch, den 24. Mai 1882.

Kundmachung Nr. 4150.

Zur Befehung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus dem Interesse der durch patriotische Sammlungen eingetragenen Gelder alljährlich am 18. August, als dem glorreichen Geburtsfeste Seiner k. und k. Majestät, vertheilt werden, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Kundmachung Nr. 4149.

Bei der Karl Freiherr v. Flödnigg'schen Blindenstiftung im Blindeninstitute zu Linz kommen mit dem nächsten Schuljahre 1882/83 mehrere Stiftpflege zur Befehung.

Razglas. St. 4149.

Pri baron Karol Flödnigg-ovi ustanovi za slope v odgojilnici za slope v Lincu je za šolsko leto 1882/83 več mest praznih. Za to ustanovo smejo prositi ubogi, brezposelni, na Kranjskem rojeni slepi otroci, posebno sirote, obojega spola, ki so sicer izobražljivi, ter so naj manj sedem, toda ne več kot dvanajst let stari.

Bezirks-Hebammenstelle.

Die Dienststelle der Bezirkshebamme für die Gemeinden Radmannsdorf, Lincovo, Vormarkt und Lees, womit der Bezug einer aus der Bezirkskasse auf die Dauer ihres Bestandes fließenden Jahresremuneration von 60 fl. verbunden ist, wird hiemit zur Befehung ausgeschrieben.

Jagdverpachtung. Nr. 3149.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird bekannt gegeben, daß die Jagdbarkeiten der Untergemeinden Godesitz und Smine im Gerichtsbezirke Bischofsdorf am 24. Juni 1882,

Kanzlistenstelle. Nr. 1182.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswert ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bemerkung wird, daß sich bisher alljährlich Competenten der ersten und zweiten Kategorie, auf welche vor allem Bedacht zu nehmen ist, gemeldet haben.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörden, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens bis Ende Juni l. J.

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen.

Laibach am 10. Mai 1882.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2168-3) Kundmachung. Nr. 4149. Bei der Karl Freiherr v. Flödnigg'schen Blindenstiftung im Blindeninstitute zu Linz kommen mit dem nächsten Schuljahre 1882/83 mehrere Stiftpflege zur Befehung.

Auf diese Stiftpflege haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborene, insbesondere verwaisste, blinde, jedoch sonst bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das 7. Lebensjahr vollendet, jedoch das zwölfte noch nicht überschritten haben.

Die mit Stiftpflegen betheilten Kinder sind mit einer Werktags- und mit einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern versehen von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um einen dieser Stiftpflege bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschein, dem Impfungs- und Armutszugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat

bis Ende Juni l. J. anher zu überreichen.

Laibach am 10. Mai 1882.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2149-2) Nr. 3679. Bezirks-Hebammenstelle. Die Dienststelle der Bezirkshebamme für die Gemeinden Radmannsdorf, Lincovo, Vormarkt und Lees, womit der Bezug einer aus der Bezirkskasse auf die Dauer ihres Bestandes fließenden Jahresremuneration von 60 fl. verbunden ist, wird hiemit zur Befehung ausgeschrieben.

Vorchriftsmäßig documentirte Bewerbungsgesuche sind bis 25. Juni d. J. hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 15. Mai 1882.

(2221-1) Jagdverpachtung. Nr. 3149. Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird bekannt gegeben, daß die Jagdbarkeiten der Untergemeinden Godesitz und Smine im Gerichtsbezirke Bischofsdorf am 24. Juni 1882,

vormittags 10 Uhr, in der Gemeinbeamtskanzlei in Bischofsdorf im Licitationswege auf die Zeit vom 1. Juli 1882 bis zum 1. Juli 1887 verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Besaie eingeladen, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können und auch am Verpachtungstage werden bekannt gegeben werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 6. Mai 1882.

Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorchriftsmäßigen Wege bis 17. Juni 1882

hieramts einzubringen. Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, verwiesen.

Rudolfswert am 15. Mai 1882.

k. k. Kreisgerichts-Präsidentium.

(2211-1) Concursausreibung. Nr. 261. Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Egg, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, wird zur definitiven Befehung mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar die nicht angestellten unmittelbar, die bereits angestellten Lehrenden aber im Wege des vorgesetzten Bezirksschulrathes

bis 20. Juni l. J. hieramts einzubringen haben.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 18ten Mai 1882.

Der Vorsizende: Klančič m. p.

(2222-1) Concursausreibung. Nr. 277. Die zweite, dormalen provisorisch besetzte Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule zu Mitterdorf in der Wachein mit dem Jahresgehalt von 400 fl., Naturalwohnung im Schulhause nebst dem Genuße einer widerrechtlichen Bonification von 20 fl. jährlich wird zur definitiven Befehung hiemit ausgeschrieben.

Die gehörig documentirten Gesuche der Bewerber oder Bewerberinnen sind bis 16. Juni 1882 im Wege der vorgesetzten Schulbehörde hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 19. Mai 1882.

(2149-2) Nr. 3679. Bezirks-Hebammenstelle. Die Dienststelle der Bezirkshebamme für die Gemeinden Radmannsdorf, Lincovo, Vormarkt und Lees, womit der Bezug einer aus der Bezirkskasse auf die Dauer ihres Bestandes fließenden Jahresremuneration von 60 fl. verbunden ist, wird hiemit zur Befehung ausgeschrieben.

Vorchriftsmäßig documentirte Bewerbungsgesuche sind bis 25. Juni d. J. hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 15. Mai 1882.

(2221-1) Jagdverpachtung. Nr. 3149. Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird bekannt gegeben, daß die Jagdbarkeiten der Untergemeinden Godesitz und Smine im Gerichtsbezirke Bischofsdorf am 24. Juni 1882,

vormittags 10 Uhr, in der Gemeinbeamtskanzlei in Bischofsdorf im Licitationswege auf die Zeit vom 1. Juli 1882 bis zum 1. Juli 1887 verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Besaie eingeladen, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können und auch am Verpachtungstage werden bekannt gegeben werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 6. Mai 1882.

Kundmachung Nr. 1801.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die auf Grund der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Ledince

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mappen, Copien und Erhebungsprotokollen hiergerichts, vom 22. Mai 1882 angefangen, zur Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so würden weitere Erhebungen am 30. Mai 1882 hiergerichts stattfinden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbuchseinlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Idria am 20. Mai 1882.

Edictal-Vorladung. Nr. 7190.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntem Aufenthalts mit Bezug auf den Steuerdirectionsersaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen vierzehn Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, umso gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

1.) Wendling Hermann, Spezereifrämer, sub Post-Nr. 4787, an der Erwerbsteuer pro 1881 9 fl. 28 1/2 kr.; Nachtrags-Landesumlage 28 1/2 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 84 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 9 fl. 28 1/2 kr.; Handelskammerbeitrag 33 1/2 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 42 kr.;

2.) Boroko Johann, Greisler, sub Post-Nr. 4904, an der Erwerbsteuer pro 1879 3 fl. 30 1/2 kr.; 10proc. städtischer Umlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr.; Nachtrags-Landesumlage 11 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 3 fl. 53 1/2 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 16 kr.;

3.) Rebol Martin, Kastanienbrater, sub Post-Nr. 4933, an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr.; Nachtrags-Landesumlage 11 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 3 fl. 53 1/2 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 16 kr.;

4.) Debeuz Johann, Wagner, sub Post-Nr. 5102, an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr.; Nachtrags-Landesumlage 11 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 3 fl. 53 1/2 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 16 kr.;

5.) Stadler Karl, Zimmermacher, sub Post-Nr. 5135, an der Erwerbsteuer pro 1881 3 fl. 84 kr.; Nachtrags-Landesumlage 11 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 3 fl. 53 1/2 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 16 kr.;

6.) Polegez Paul, Holzhandel, sub Post-Nr. 2946, an der Erwerbsteuer pro 1880 17 fl. 64 kr.; Handelskammerbeitrag 67 1/2 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 84 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 18 fl. 56 1/2 kr.; Handelskammerbeitrag 67 1/2 kr.; Nachtrags-Landesumlage 28 1/2 kr.; 10proc. städt. Schulumlage 84 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 9 fl. 42 1/2 kr.; Handelskammerbeitrag 34 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 42 kr.; Post-Nr. 58 an der Einkommensteuer pro 1880 17 fl. 37 kr.; 10proc. städtischer Schulumlage 1 fl. 13 kr., zu berichtigen, als im widrigen Falle die Lösung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlaßt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. Mai 1882.

Anzeigebblatt.

(2177—1) Nr. 2196.

Bekanntmachung.

Den verstorbenen Tabulargläubigern der Realität ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. I, pag. 33, Josef Ruffja, Franz Bath von St. Veit, Franz Ferjančić aus Wippach und Susanna Bath verehel. Bratovž aus St. Veit, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, wurde zur Empfangnahme des Bescheides vom 25. April 1882, Z. 2196, womit zur Erhebung des Einspruches wider die Trennung von Bestandtheilen von der obigen Realität eine Frist von 35 Tagen gesetzt wird, Herr Karl Dolenc, Bürgermeister in Wippach, zum Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 25ten April 1882.

(2113—3) Nr. 1832.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zajc von Fittsch die exec. Versteigerung der dem Johann Polončič von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 2597 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 27 ad Sittich (Feldami) bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,
- die zweite auf den
6. Juli
- und die dritte auf den
3. August 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsbüro mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 21sten April 1882.

(2008—3) Nr. 3709.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswert (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Michael Banič von Berh bei Dolz gehörigen, gerichtlich auf 718 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 225 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,
- die zweite auf den
5. Juli
- und die dritte auf den
9. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsbüro zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Unter einem wird den allfällig nicht erwerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Josef Hofina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert, am 20. März 1882.

(2079—1) Nr. 3553.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Michael Gostiša von Kavce wird die mit dem Bescheide vom 22. Dezember 1881, Z. 14,137, auf den 19. April 1882 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Nagode von Hotederschiz Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2270 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 519, Urb.-Nr. 191 ad Voitsch, auf den

22. Juni 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten April 1882.

(2161—2) Nr. 4202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fermann von Sodinsdorf die executive Versteigerung der dem Johann Starasinič von Krasinz gehörigen, gerichtlich auf 2908 fl. geschätzten, ad Herrschaft Krupp Curr.-Nr. 155 und 156 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,
- die zweite auf den
5. Juli
- und die dritte auf den
5. August 1882,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsbüro Saal Nr. 1 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 20. April 1882.

(2009—3) Nr. 3402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswert die exec. Versteigerung der dem Georg Sinkovec von Hereindorf gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Altenburg sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,
- die zweite auf den
5. Juli
- und die dritte auf den
9. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Rudolfswert im Amtsbüro mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Unter einem wird den allfällig nicht erwerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Stebl als Curator ad actum bestellt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 14. März 1882.

(2167—2) Nr. 4149.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 12. September 1879, Z. 7854, auf den 14ten Jänner, 14. Februar und 13. März angeordnete und sohin sistierte Feilbietung der dem Johann Kralj von Kaplitz Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 4550 fl. geschätzten, sub Curr.-Nr. 1118 ad Herrschaft Gradaz vorkommenden Realität wird mit Beibehalt des Ortes und der Zeit und mit dem vorigen Anhang auf den

7. Juni,
7. Juli und
5. August 1882

anberaumt.
R. l. Bezirksgericht Mötting, am 29. April 1882.

(2053—3) Nr. 7136.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Rupert in Verbiene Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 547 fl. und 60 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 584 ad Sonnegg und der Hälfte der sub Einl.-Nr. 568 ad Sonnegg vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,
- die zweite auf den
5. Juli
- und die dritte auf den
5. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. April 1882.

(2116—2) Nr. 2453.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Strigl von Laibach die executive Versteigerung der dem Georg Bizjal von Lustthal gehörigen, gerichtlich auf 2391 fl. 80 kr. geschätzten Realität ad Gut Lustthal sub Rectf.-Nr. 42a, Einl.-Nr. 8 der Steuergemeinde Lustthal, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,
- die zweite auf den
12. Juli
- und die dritte auf den
12. August 1882,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 4ten Mai 1882.

(2066—2) Nr. 10,357.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es werde, da die mit dem Bescheide vom 13. März 1888, Z. 5215, auf den 6. Mai 1882 angeordnete erste executive Realfeilbietung fruchtlos blieb, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

7. Juni l. Z. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Mathias Koschier von Waitsch gehörigen, gerichtlich auf 3130 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 43 der Steuergemeinde Waitsch und Urb.-Nr. 1072/II ad Magistrat mit dem frühern Anhang geschritten.

Laibach am 9. Mai 1882.

(2075—2) Nr. 3334.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kavrič von Kafeč die exec. Versteigerung der dem Michael Godeša von Jakobowiz gehörigen, gerichtlich auf 4815 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 166 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,
- die zweite auf den
21. Juli
- und die dritte auf den
24. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten April 1882.

(2094—2) Nr. 4240.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Barthl. Pfeifer von Zirkniz, Thomas Schöb von Kallina, Jakob Waraga von Zirkniz, Marcus Lavrenčič von Mauniz, Ursula Fuch von Zirkniz, Kaspar Rebec von Palttschie und Kaspar Berbec von Zirkniz und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Barthl. Pfeifer von Zirkniz, Thomas Schöb von Kallina, Jakob Waraga von Zirkniz, Marcus Lavrenčič von Mauniz, Ursula Fuch von Zirkniz, Kaspar Rebec von Palttschie und Kaspar Berbec von Zirkniz und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Victoria Grebenc von Zirkniz die Klage de praes. 21. d. M., Z. 4240, auf Anerkennung der Verjährung und Erlöschung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 511/4 ad Herrschaft Haasberg haftenden Satzposten eingebracht worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Juni 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 22ten April 1882.

Im „Café Tall“,
Rudesch'sches Haus Nr. 21 (Alter Markt), sind zu haben:
Weine:
Istrianer, Liter 36 kr.
Wippacher, " 32 kr.
Unterkrainer, " 28 kr.
Weinessig, Liter à 20 kr.
(1771) 10—10

Die Restauration
„zur Bierquelle“
(Franzensquai)
empfiehlt sich zum geeigneten Besuche einer guten schmackhaften Küche sowie echter Unterkrainer- und Oesterreicher-Weine, direct vom Producenten, und des in Graz allgemein beliebten vorzüglichen Schreiner-Mürzenbieres zu möglichst billigen Preisen.
Achtungsvoll
Fritz Reisinger,
Restaurateur.
(1093) 28-21

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufshörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
obwohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluß bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen
Manneschwäche,
ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert.
(1969) 6

Filiale der k. k. privil.
österr. Credit-Anstalt
für Handel und Gewerbe in Triest.
Gelder zur Verzinsung
In Banknoten
4 Tage Kündigung 3 Procent,
8 " " 3 1/4 " "
30 " " 3 1/2 " "
In Napoleons d'or
30tägige Kündigung 2 1/2 Procent,
3monatliche " 2 3/4 " "
" " " 3 " "
Giro-Abtheilung
In Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag,
in Napoleons d'or ohne Zinsen.
Anweisungen
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemburg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.
Käufe und Verkäufe
von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso 1/2 Proc. Provision.
Vorschüsse
auf Warrants gegen bar 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate, gegen Creditoröffnung in London 1/2 Proc. Provision;
auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, auf höhere Beträge Zinsfuß besonderer Vereinbarung vorbehalten.
Triest, 24. Jänner 1882. (10) 52-21

(1866—3) Nr. 2370.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Ueber Ansuchen des Josef Martinjak, Vormundes des minderj. Johann Sterjanc von Michelstetten, wird die executive Versteigerung der dem Matthäus Selan von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 1456 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 85, Einl.-Nr. 1007 ad Herrschaft Michelstetten bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
21. Juni,
die zweite auf den
22. Juli
und die dritte auf den
23. August 1882,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.
Badium 10 Procent.
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. April 1882.

Kundmachung.
Ich beehre mich dem p. t. Publicum höflichst anzuzeigen, dass ich meine
Advocatur-Kanzlei
heute in Adelsberg eröffnet habe.
ADELSBERG am 20. Mai 1882.
Dr. Johann Pitamic,
Advocat.
(2186) 3-2

K.K. silb. Staatspreis und K.K. gold. Medaille
FABRIK und LAGER
RASTRIRTER GESCHÄFTSBÜCHER
Copirbücher und Copirpressen
NOTIZBÜCHER und aller BUREAU-ARTIKEL
H. FEITZINGER & C. WIEN
I. verl. Himmelpfortgasse 22, vis-a-vis dem Stadttheater
Bücher nach speciellen Wünschen werden rasch angefertigt.
Die eigene Buchdruckerei und lithogr. Anstalt übernimmt
Aufträge auf
MERCANTILE DRUCKSORTEN
zu exquisiter und billiger Ausführung.

P. T.
Wir beehren uns hiemit zur Kenntnis zu bringen, dass Herr
Franz Schantel
infolge freundschaftlichen Uebereinkommens unsere Vertretung für Krain wieder übernommen hat.
Wien am 15. Mai 1882.
Die Direction des „Anker“.
(2185) 3-2

Empfehlenswertes Anlagepapier!
5% Pfandbriefe
der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.
Actienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung: 10.300.000 Gulden ö. W. Gold.
Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen (105 der Statuten): 1.) Sämtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbücherlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefonds; 4.) der von sämtlichen Hypothekenschuldnern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, grundbücherlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.
Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.
Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlasse des k. ung. Staatsamtern als Caution angenommen und auch bei der Oesterr.-ungar. Bank belehnt.
Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescours provisionsfrei zu haben beim
Wechslergeschäft der Administration des
Wien, „MERCUR“ Ch. Cohn,
Wollzeile 10 und 15, Wollzeile 10 und 15,
bei Leopoldo Windspach, Fiume
und bei der Unionbank-Filiale, Triest. (948) 24-24

Mariazeller Magentropfen,
vorzüglich wirkendes Mittel, bei allen Krankheiten des Magens.
sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syoboda, Preschernplatz; Krainburg: Apotheker K. Šavnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker Anton Leban; Sessana: Apotheker Ph. Ritschel; Radmannsdorf: Apotheker A. Roblek; Tschernembl: Apotheker Joh. Blazek. Cilli: Apotheker J. Kupferschmid; (1125) 11
Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremstier.

(2064—2) Nr. 5549.
Relicitation.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Bernhard Stergar von Selo bei Orle die Relicitation der dem Georg Arko von Sanct Marein gehörig gewesenen und von Maria Arko um den Meistbot per 500 fl. erstandenen Realität Einl.-Nr. 61 ad St. Marein bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den
3. Juni 1882,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1882.

(2190—1) Nr. 1960.
Erinnerung
an Melchior Solar aus Kropp, derzeit unbekanntem Aufenthalte.
Dem Melchior Solar aus Kropp, derzeit unbekanntem Aufenthalte, wird vom gefertigten Bezirksgerichte erinnert:
Es habe Anton Hafner von Lač gegen ihn die Handelsklage des praes. 6. Mai 1882, Z. 1960, auf Zahlung des im Grunde des Schuldscheines vom 19. September 1878 auf den Realitäten Post-Nr. 101 und 205 ad Herrschaft Radmannsdorf einverleibten Darlehenskapitals per 300 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 8ten Mai 1882, Z. 1960, dem ihm als Curator ad actum bestellten Karl Fibroug von Kropp zugestellt wurde.
R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Mai 1882.

(1935—3) Nr. 3842.
Executive
Realitätenversteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin Ambrožić von Oberlokwitz die exec. Versteigerung der dem Martin Malnerić von Lokwiz gehörigen, gerichtlich auf 1916 fl. 62 kr. geschätzten Realitäten sub Urbar-Nr. 136 ad Herrsch. Auersperg, dann Curr.-Nr. 1638, 1894, 1990, fol. 21, 25, 29, 41, 57, 67, 183, 233 ad Herrschaft Mötting, Extr.-Nr. 95 Steuergemeinde Lokwiz und Curr.-Nr. 771 und 782 ad Herrschaft Strugg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
2. Juni,
die zweite auf den
5. Juli
und die dritte auf den
5. August 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Mötting, am 16. April 1882.

(2112—3) Nr. 1833.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Karl Graul von Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Bregar von Graditschel gehörigen, gerichtlich auf 8006 fl. geschätzten Realitäten Gabenbuch fol. 15 ad Herrschaft Weixelberg, Band V, und Rectif.-Nr. 408 1/2 ad Weixelberg, Band III, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
1. Juni,
die zweite auf den
6. Juli
und die dritte auf den
3. August 1882,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Sittich, am 22sten April 1882.

Bei meiner Uebersiedlung nach Rudolfsdorf sage ich allen lieben Freunden und Bekannten, den verehrten Sangesfreunden vom Männerchore der philharmonischen Gesellschaft sowie den Mitgliedern des Laibacher Turnvereins ein

herzliches Lebewohl!

LAIBACH, 24. Mai 1882.

(2226) Ludwig Strauss.

Ein tüchtiger

Zeitungssetzer

für slovenischen Satz, der nebenbei auch die Befähigung besitzt, slovenische Correcturen zu lesen, findet Mitte Juni in meinem Geschäfte dauernde Condition, und sehe Oferten nebst Gehaltsansprüchen entgegen.

Johann Rakusch,

(2214) Buchdruckerei in Cilli.

Agenten

für den Vertrieb eines ganz neuen, vorzüglichen und leicht verküflichen Artikels werden allerorten gesucht. Offerte sub „U. L. 459“ an Haasenstein & Vogler in Prag.

(2201) 3-2

Ein

Gärtnerlehrling

im Alter von 14 bis 16 Jahren, gesund, des Lesens und Schreibens kundig, wird sogleich aufgenommen. Näheres in F. Müllers Annoncenbureau.

(2191) 2-2

Eine schöne Wohnung

am Congressplatz, bestehend aus 4 Zimmern mit Zugehör, ist von Michaeli ab zu vermieten. — Näheres in der Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg.

(2210) 1

Ein Monatzimmer,

möbliert, freundlich gelegen, ist sogleich zu vermieten. Auskunft ertheilt die Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg.

(2196) 3-2

Sommer-Wohnung.

Eine Viertelstunde ausser der Stadt ist eine Villa mit zwei eingerichteten Zimmern allsogleich billig zu beziehen. — Näheres im Zeitungs-bureau.

(2030) 2-2

Hausverkauf.

Das Haus Cons.-Nr. 18 neu, 187 alt, am Rain in Laibach ist aus freier Hand zu verkaufen. — Näheres in der Kanzlei des Advocaten Dr. Pfefferer in Laibach.

(2199) 3-2

Eine sehr gute 4jährige, 16 Faust hohe

Schimmelstute

wird verkauft. — Adresse in Herrn Bamberg's Buchhandlung.

(2125) 2-2

Landauer,

überführt, billig zu verkaufen: Ballhausgasse Nr. 8.

(2227) 2-1

Gasthaus - Restauration,

vollkommen eingerichtet, im besten Betriebe, mit sehr schönen Localitäten, Eiskeller, Kegelbahn u. Tabak-Kleinverschleiss, 20 Schritte vom Bahnhofe in einer grossen Marktgemeinde Untersteiermarks, wird wegen Familienverhältnissen verkauft oder gegen Caution auf mehrere Jahre verpachtet.

Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

(2024) 3-3

V najem se daje letošnja kosnja na

Korenovem travniku v Prulah.

Več se izve pri lastnici na Poljanskej cesti št. 26, pritlično. (2193) 3-2

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, sind ausser im Ordine (869) 36 nationslocale

an der Hradetzkybrücke, I. Stock, noch bei den Herren Apothekern: Mayr, Swoboda und bei Herrn C. Karinger zu haben.

Preis einer Flasche Mundwasser-Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

Bei (1705) 11-10

F. Pröckl,

Laibach, Hradetzky-Brücke:

Filz- und Strohhüte für Herren und Kinder, Civil- und Militär-Kappen, Schattenspendler für Herren. Aufträge nach aussen werden promptest vollzogen; auch werden Pelzwerk und Winterkleider über Sommer aufbewahrt.

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, auch genau nach Mass angefertigt.



Eigenes Fabrikat.

Eigenes Fabrikat.

empfiehlt

C. J. Hamann,

Laibach, Rathhausplatz 17.

Stoffmuster und Preiscurante werden franco eingesandt. (1447) 8

Gefertigter erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, dass er am

Alten Markt Nr. 1

ein

Goldarbeiter- und Graveur-Geschäft

errichtet hat. Gebrochene Gold- u. Silbergegenstände werden auf das billigste repariert.

Alle Gattungen

Graveur-Arbeiten,

in was immer für einem Metall, als auch in Elfenbein, werden auf das schönste und billigste ausgeführt.

Auch werden (2110) 4-3

Monogramme

zum Vordrucken auf Wäsche erzeugt.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

F. Fleischer.

Verein der „Laibacher Volksküche“.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet

Freitag, den 2. Juni 1882, um 6 Uhr nachmittags

in den

unteren Localitäten der alten Schiesstätte

statt.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht über die Thätigkeit im Vereinsjahre 1881 bis 1882;
- 2.) Bericht der Rechnungscommission;
- 3.) Neuwahl des Verwaltungsausschusses, bestehend aus 15 Mitgliedern, darunter 6 Damen;
- 4.) Neuwahl der Rechnungscommission;
- 5.) allfällige andere Anträge.

Hengthaler, Obmann.

(2223) 3-1

Zur Saison

empfiehlt der ergebenst Gefertigte sein wohl assortirtes Lager von

Sonnen-Schirmen

in überraschend schöner und grosser Auswahl zu billigsten Preisen, sowohl 8- wie auch 12- oder 16-theilig, in einfacher wie auch elegantester Ausstattung auf Gold- oder Silbergestellen. Ferner

Herren-Sonnenschirme, Regenschirme

in erschöpfender Auswahl aller Grössen, Farben und Stoffgattungen, als: Baumwolle, Alpaca, Cloth, Halbseide, Seide, Double-face-Seide mit innerer Randbordüre, Gummistoff etc., mit modernen Stücken.

Besonders empfehlenswert sind die so rasch beliebt gewordenen und praktischen

Patent-Paragon-Automat Gestelle

sowohl bei Regenschirmen wie auch bei Herren-Sonnenschirmen.

Nouveautés in Regenschirmen: Paragon-Automat mit Patent-Titama-Stock, Selbstschliesser (Patent Velox) u. a. sind zur gefälligen Auswahl vorrätig.

Das Ueberziehen und Repariren wird schnellstens und billigst bewerkstelligt. Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden genau nach Angabe gegen Nachnahme effectuirt.

Wiederverkäufern stehen ausführliche Preis-Courante auf Verlangen franco zu Diensten.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant,

(1848) 5-5 Laibach, Rathhausplatz Nr. 15.

M. Moschina

Theatergasse Nr. 5

höflichst dankend für das ihr bisher geschenkte Zutrauen, empfiehlt sich dem p. t. Publicum im

Anfertigen von Damen- u. Kinder-Kleidern

sowie aller Arten

(2189) 3-3

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

nach neuester Mode und zu den billigsten Preisen.

Auch hat sie Knaben- und Kinder-Kleider von 2 fl. 50 kr. aufwärts fertig am Lager. Indem sie billige und prompte Bedienung verspricht, empfiehlt sie sich zu recht zahlreichen Aufträgen.

Grasmahd-Verpachtung.

Am Dienstag, den 30. d. M., vormittags um 9 Uhr, wird die Grasmahd der städtischen Wiesen:

an der Agramer Reichsstrasse unter Sroisfenegg bei dem Wasenmeister in der Tirnan und bei der Srolesiamühle

für das Jahr 1882 verpachtet.

Pachtlustige wollen um 9 Uhr auf der Wiese unter Sroisfenegg erscheinen.

Magistrat Laibach, den 22. Mai 1882.

Der Bürgermeister-Stellvertreter: Jeras m. p.

(2212) 3-1